

## Postoperative Schmerztherapie

Unser Ziel ist, dass Sie auch in den ersten Tagen nach der Operation weitgehend schmerzfrei sind. Um dies zu erreichen, erfolgt eine regelmäßige Abfrage der Schmerzstärke und daran angepasst die Gabe von Schmerzmitteln als Infusion, Tropfen oder Tabletten. Bei zu erwartenden starken Schmerzen, bei denen, wie unten beschrieben, keine Schmerzkatheter gelegt werden können, stehen in unserer Klinik spezielle Schmerzpumpen zur Verfügung, die den Patienten ermöglichen, per Knopfdruck eine bestimmte Menge eines starken Schmerzmittels abzurufen (Patientenkontrollierte Analgesie - PCA).

Den Schwerpunkt der Schmerztherapie nach einer Operation (postoperative Schmerztherapie) an unserem Klinikum bilden die kontinuierlichen Nervenblockaden überwiegend als periphere Regionalanästhesieverfahren (Schmerzkatheter) oder rückenmarksnah als Periduralkatheter. Der große Vorteil dieser Verfahren besteht in einer gezielten Schmerzausschaltung in der operierten Körperregion, so dass nach Operationen an Gelenken eine rasche schmerzfreie Mobilisation möglich ist.

### Akutschmerzdienst

Ein Team speziell geschulter Pflegefachkräfte betreut entsprechend moderner schmerztherapeutischer Richtlinien die Patienten mit Katheterverfahren und Schmerzpumpen. Dies umfasst eine regelmäßige tägliche Visite und telefonische Erreichbarkeit rund um die Uhr.

## Liebe Patientinnen und Patienten,



die Narkose macht vielen Menschen mehr Angst als die Operation selbst. Sie geben für ein paar Stunden die Kontrolle ab und legen ihre Gesundheit ganz in die Hände der Ärzte. Uns ist es deshalb besonders wichtig, Ihr Vertrauen zu gewinnen und Ihnen Sicherheit zu geben.

Unser Team aus erfahrenen Fachärztinnen und Fachärzten versorgt zusammen mit den Fachpflegekräften jedes Jahr rund 4.500 orthopädische Patienten. Dadurch haben wir die nötige Erfahrung, ohne dabei in Routine zu verfallen.

Unser wichtigstes Ziel ist es, für jeden Patienten unseres Klinikums ein Höchstmaß an Sicherheit, Schmerzfreiheit und Zufriedenheit zu erreichen. Dafür stehen uns Räumlichkeiten und eine Geräteausstattung auf modernstem Stand zur Verfügung.

Das Asklepios Klinikum hat zudem die Paincert-Zertifizierung mit Erfolg bestanden. Mit dem Zertifikat „Certkom - Qualifizierte Schmerztherapie“ ausgezeichnet, erfährt das patientenorientierte Schmerzmanagement des Klinikums nun eine offizielle Anerkennung.

In dieser Broschüre können Sie sich selbst einen Eindruck über unsere Arbeitsweise verschaffen. Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte unter der auf der Rückseite genannten Kontaktadresse an uns. Wir stehen Ihnen während der Telefonsprechstunde gerne zur Verfügung!

**Dr. Georg Bonnländer**

*Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Schmerztherapie*

## Kontakt & Anfahrt

### Asklepios Klinikum Bad Abbach GmbH

Institut für Anästhesiologie und Schmerztherapie  
Kaiser-Karl V.-Allee 3, 93077 Bad Abbach  
Tel.: 0 94 05 / 18-4650 (vormittags)  
[www.asklepios.com/badabbach](http://www.asklepios.com/badabbach)



Stand: November 2015

Gemeinsam für Gesundheit

[www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)



Patienteninformation

## Anästhesie und Schmerztherapie

Bitte vereinbaren Sie einen Termin zum Narkosegespräch unter 0 94 05 / 18-2405 oder -2406. Lesen Sie dazu die Broschüre bitte aufmerksam durch.

 **ASKLEPIOS**  
Klinikum Bad Abbach

 **UR**  
Universität Regensburg

## Das Narkosegespräch

Das Narkosegespräch findet üblicherweise einige Wochen bis Tage vor der geplanten Operation in unserer Prämedikationsambulanz statt.

In bestimmten Fällen kann dieses Gespräch telefonisch durchgeführt werden, falls dies Ihr Wunsch ist. Bitte haben Sie Verständnis, dass ein solches telefonisches Narkosegespräch nur dann möglich ist, wenn bei Ihnen keine schwerwiegenden Begleiterkrankungen bestehen. **Nicht möglich ist dies beispielsweise, wenn Sie einmal einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall hatten oder insulinpflichtiger Diabetiker sind.**

**Bitte vereinbaren Sie in jedem Fall circa 2 Wochen vor der geplanten Operation unter der Telefonnummer 09405 / 18-2405 oder 09405 / 18-2406 einen Termin für das Narkosegespräch.**

Hier wird dann vereinbart, an welchem Tag Sie in unsere Prämedikationsambulanz kommen können oder an welchem Tag ein Anästhesist Sie telefonisch erreichen kann. In letzterem Falle bemühen wir uns, Sie innerhalb eines Zeitfensters von circa 1 Stunde um den vereinbarten Termin anzurufen.



### Am Operationstag

#### Kommen Sie am Operationstag bitte nüchtern!

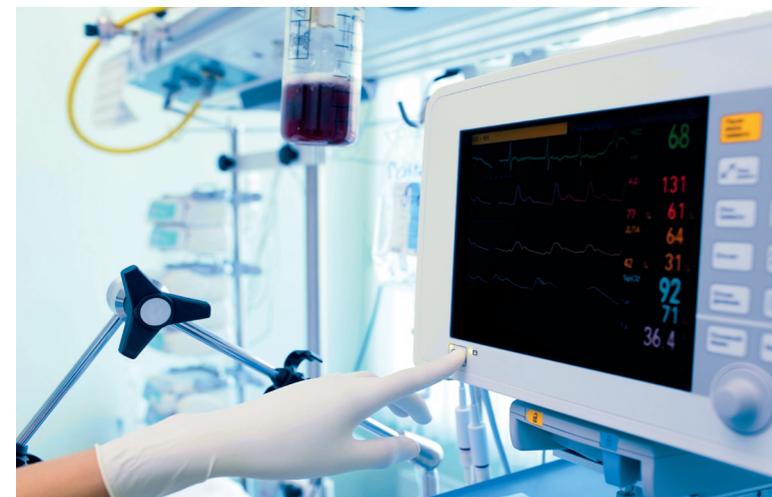
Vor dem Eingriff erhalten Sie noch auf Station ein Beruhigungsmedikament und werden dann in den Operationsraum gebracht. Im sogenannten Einleitungsraum bereiten wir Sie auf das jeweilige Narkoseverfahren vor. Der weitere Ablauf hängt davon ab, ob eine Allgemeinanästhesie oder eine Regionalanästhesie durchgeführt wird. In jedem Fall ist das betreuende Anästhesie-Team während der gesamten Operation bei Ihnen und überwacht die lebenswichtigen Körperfunktionen.

### Postoperative Überwachung

Nach der Operation werden Sie je nach Eingriff, Anästhesieverfahren und Allgemeinzustand auf die Normalstation oder in den Aufwachraum verlegt. In der 14 Betten umfassenden Überwachungsstation betreut Sie unser qualifiziertes, intensivmedizinisch geschultes Fachpersonal rund um die Uhr. Schwerpunkte dabei sind die Kontrolle der wichtigsten Organfunktionen und eine angemessene Schmerztherapie.

## Allgemeinanästhesie

Die Allgemeinanästhesie schaltet neben dem Bewusstsein auch das Schmerzempfinden aus. Je nach Dauer des operativen Eingriffs wird in der Folge eine Kombination aus intravenösen Medikamenten und gasförmigen Narkosemitteln angewendet, um den Zustand der Bewusstseins- und Schmerzlosigkeit für die Dauer der Operation aufrecht zu erhalten. Zusammen mit Sauerstoff werden gasförmige Narkosemittel mit Hilfe eines Beatmungsschlauchs (=Tubus) über die Lungen verabreicht. Hierüber erfolgt auch die künstliche Beatmung, die bei einer Allgemeinanästhesie immer notwendig ist.



Gelegentlich kommt es nach einer Allgemeinanästhesie zu Übelkeit und Erbrechen. Wenn dies bei Ihnen bereits bei einer vorausgegangenen Operation vorgekommen ist, teilen Sie uns das bitte im Rahmen des Narkosegesprächs mit. So hat der Anästhesist die Möglichkeit, dem mit Hilfe spezieller Medikamente vor Einleitung der Narkose entgegenzusteuern.

## Unser Spezialgebiet: Teilnarkosen

In unserer Klinik werden circa 90 Prozent aller Eingriffe als Teilnarkose (Regionalanästhesie) durchgeführt. Im Gegensatz zur Vollnarkose werden bei dieser besonders schonenden Vorgehensweise die Nerven betäubt, die das Operationsgebiet versorgen und somit Schmerzfreiheit gewährleistet.

Besondere Vorteile der Teilnarkose: Die Herz-Kreislauffunktionen werden nur geringfügig bis gar nicht beeinträchtigt. Auf künstliche Beatmung während der Operation kann verzichtet werden. Die Gefahr, im Rahmen des Operationsgeschehens eine Venenthrombose zu erleiden, ist signifikant geringer als bei einer Vollnarkose. Übelkeit und Erbrechen sind selten. Essen und Trinken sind nach der Operation schnell wieder möglich.

In der Regel verabreichen wir bei Teilnarkosen zusätzlich ein Schlafmittel. Die PatientInnen nehmen dann - ähnlich einer Vollnarkose - keine störenden Geräusche wahr. In jedem Fall sorgen wir durch entsprechende medikamentöse Therapie für Schmerzfreiheit und eine stressfreie, entspannte Atmosphäre während der Operation.

Für viele Operationen ist die Fortführung der schmerzstillenden Wirkung der Regionalanästhesie auch für die ersten Tage nach der Operation sinnvoll, so dass bei der Nervenblockade ein sogenannter Schmerzkatheter gelegt wird. Über diesen wird nach der Operation nach individuellem Bedarf für zwei bis drei Tage ein Lokalanästhetikum kontinuierlich verabreicht.